

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Gegenläufiger Rindermarkt

Die Entwicklungen am Schlachtrindermarkt gehen bei Stieren und Kühen weiter auseinander – Bei Schlachtkühen steht in NÖ ein durchschnittliches Angebot zur Verfügung – Dieses Angebot wird sehr gut vom Markt aufgenommen, was leicht verbesserte Schlachtstierpreise ermöglicht – Aus Deutschland wird bei Schlachtkühen teilweise Druck aufgebaut und die Preise schwanken zwischen stabil und leicht rückläufig – Deutlich stärker unter Druck kommt der Schlachtkuhmarkt – Obwohl das Angebot in Deutschland als keineswegs sehr groß beschrieben wird,

lassen sich die Mengen nur mit Mühe absetzen – Die Nachfrage ist sehr ruhig – Entsprechend gab es für deutsche Schlachtkühe spürbare Abschlüsse – In Österreich bleibt die Preistendenz bei Schlachtkühen ebenfalls nach unten gerichtet – Hier steht eine ruhige Nachfrage einem zunehmenden Angebot gegenüber – Gebietsweise wurde der Mangel an Grünfütterung möglicherweise unterschätzt, was jetzt zu vorzeitigen Verkäufen von Tieren führt – Ohne Änderung bleiben in dieser Woche die Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,49 € und der Klasse R von 3,32 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2019  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,56 bis 3,89	2,40 bis 2,53	3,14 bis 3,66
U	3,49 bis 3,82	2,33 bis 2,46	3,07 bis 3,59
R	3,42 bis 3,75	2,22 bis 2,35	3,00 bis 3,52
O	3,28 bis 3,53	2,00 bis 2,13	2,75 bis 3,10
P	3,14 bis 3,39	1,75 bis 1,88	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,57 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,25 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 38/2019  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,70	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,30 bis 3,00
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,23 bis 2,93
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,16 bis 2,86
				Kl. O	2,00 bis 2,67
				Kl. P	1,75 bis 2,42

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 11.09.2019  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	3 Stk.	631 kg	1.867 €
Erstlingskühe	II a	10 Stk.	676 kg	2.126 €
	II b	67 Stk.	641 kg	1.714 €
Kalbinnen	II b	159 Stk.	675 kg	1.601 €
	III a	1 Stk.	632 kg	1.200 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	86 Stk.	128 kg	460 €
	III a	17 Stk.	133 kg	500 €

Braunvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	1 Stk.	715 kg	1.820 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	1 Stk.	125 kg	550 €
	III a	1 Stk.	94 kg	400 €

Holstein	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	6 Stk.	585 kg	1.797 €
Kalbinnen	II b	2 Stk.	694 kg	1.575 €

#### WILDBRET

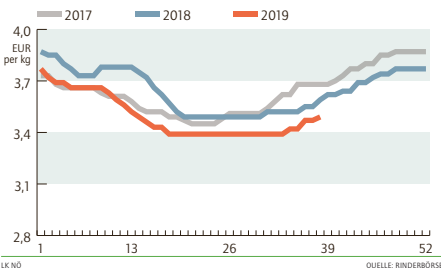
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2019  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,00 bis 3,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,80 €/kg
	6 bis 8 kg	1,20 bis 2,00 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		2,50 bis 4,00 €/kg
Mufflon <sup>1)</sup>		1,00 bis 1,10 €/kg

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

#### JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preislefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	16.9. - 22.9.	3,49 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	12.9. - 18.9.	1,72 €	(1,72 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	16.9. - 22.9.	2,75€	(2,75 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 36/2019  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	798	3,79 (+ 0,06)	160	3,77 (+ 0,05)
	R3	282	3,73 (+ 0,08)	54	3,72 (+ 0,08)
	E-P	3.194	3,73 (+ 0,05)	731	3,73 (+ 0,07)
Kühe	R3	297	2,82 (- 0,01)	77	2,76 (+ 0,01)
	O3	102	2,58 (- 0,01)	15	2,57 (+ 0,06)
	E-P	2.169	2,57 (+ 0,01)	420	2,56 (+ 0,06)
Kalbinnen	U3	275	3,73 (+ 0,01)	75	3,67 (- 0,03)
	R3	286	3,61 (+ 0,01)	60	3,54 (- 0,06)
	E-P	981	3,56 (- 0,01)	222	3,54 (- 0,05)
Schweine	S	40.689	1,98 (± 0,00)	7.613	1,99 (± 0,00)
	E	19.530	1,86 (± 0,00)	2.802	1,84 (- 0,02)
	U	1.048	1,65 (± 0,00)	160	1,59 (- 0,05)
	S-P	61.287	1,94 (± 0,00)	10.579	1,94 (± 0,00)
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	349	5,95 (+ 0,19)	-	-

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Rohstoffwert unter 30 Cent

Im August fiel der aus den Verwertungsmöglichkeiten für Butter und Magermilchpulver errechnete deutsche Rohstoffwert Milch unter die Marke von 30 Cent – Die kalkulierten 29,8 Cent für ein Kilogramm Standardmilch (4,0% Fett, 3,4% Eiweiß) ab Hof sind ein neues Jahrestief – Ursache für die neuerliche Rücknahme bleibt die Preischwäche am Milchfettmarkt – Die Butternotierung an der Süddeutschen Butter- und Käsebörse ging im August um 5,5 Prozent auf 346,80 Euro/100 kg zurück

– Zwar verzeichnete der Preis für Magermilchpulver von Juli zu August einen leichten Anstieg um 1,8 Prozent auf 201,90 Euro/100 kg, dieser konnte das Minus bei Butter aber nicht ausgleichen – Der Vergleich zum Vorjahr zeigt die dramatische Veränderung bei den Verwertungsmöglichkeiten – So lag die deutsche Notierung für Butter im August 2018 bei 545,80 Euro/100 kg (Differenz zu August 2019: -199 Euro) und jene für Magermilchpulver bei 146,5 Euro/100 kg (Differenz: +55,5 Euro).

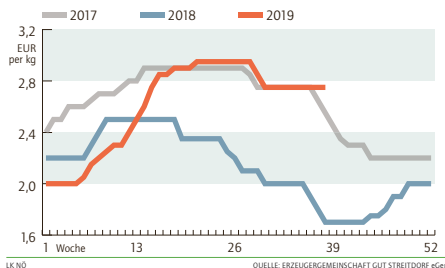
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 37/2019	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
September 2019	3.669,20	3.637,60	+ 0,87 %
Oktober 2019	3.732,40	3.715,00	+ 0,47 %
November 2019	3.756,80	3.744,00	+ 0,34 %
<b>Magermilchpulver</b>			
September 2019	2.162,00	2.122,00	+ 1,89 %
Oktober 2019	2.204,60	2.168,00	+ 1,69 %
November 2019	2.222,80	2.192,40	+ 1,39 %
<b>Flüssigmilch</b>			
Oktober 2019	33,48	33,48	± 0,00 %
November 2019	34,12	34,13	- 0,03 %
Dezember 2019	35,23	35,23	± 0,00 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Ausgeglichene Marktverhältnisse

Die Marktverhältnisse am Schlachtschweinemarkt zeigen zur Vorwoche keine wesentliche Veränderung – In vielen wichtigen Erzeugerländern steht das jahreszeitlich zunehmende Angebot an Schlachtschweinen einer ebenfalls steigenden Nachfrage gegenüber – Der Lebendmarkt zeigt sich also sehr ausgeglichen – Am Fleischmarkt dagegen fehlen innereuropäisch die Impulse, diese kommen eher von den Exporten in den asiatischen Raum – Aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden und Spanien wurden unveränderte Erzeugerpreise gemeldet – Trotz eingeschränkter Exportmöglichkeiten durch Fälle von Afrikanischer Schweinepest bleibt auch in Belgien der Preistrend stabil – In Frankreich und Italien geht die positive Preisentwicklung weiter – In NÖ ist

das Angebot bei durchschnittlichen Schlachtgewichten knapp ausreichend – Der Fleischmarkt ist ausgeglichen, allerdings werden immer wieder Teilstückmengen zu sehr tiefen Preisen vermarktet – Für die nächste Zeit deuten die Vorzeichen sowohl im Inland, als auch europaweit auf eine ausgeglichene Entwicklung am Schweinemarkt hin – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 12. September 1,72 € (unverändert) pro kg plus Ust. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,38 € (+ 5 Cent) pro kg plus Ust. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 37. Woche bei 1,91 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 16. September (38. Woche) 2,75 € (unverändert) pro kg plus Ust.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 38/2019  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,97 bis 2,16
Ochsen	Klasse R	1,85 bis 2,00
Kühe	Klasse R	1,11 bis 1,18
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,53

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2019  
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,23
Lämmer Kategorie II/III	1,78
Altschafe/Altwidder	0,52

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,19

#### Saisonal guter Eierabsatz

In der Direktvermarktung zeigt man sich mit dem saisonal verbesserten Umsätzen sehr zufrieden – Die

Nachfrage lässt das vorhandene Angebot stetig abfließen – Das Preisniveau bleibt unverändert.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2019  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Getreidemarkt positiver gestimmt

Die Entwicklung an den internationalen Getreidemarkten war in der abgelaufenen Woche vom Septemberbericht des US-Landwirtschaftsministeriums geprägt – Darin wird die Prognose für die weltweite Weizenenernte etwas reduziert, was vor allem mit der rückgängigen Erwartung für die australische Ernte zu tun hat – Für die EU wurde die Erntemenge etwas erhöht, aber auch die Exporterwartungen werden freundlicher gesehen – Im Vergleich zum Vorjahr liegen die EU-Weizenexporte mit 5,1 Mio. Tonnen derzeit um 34 Prozent höher – Positive Aussichten für die Weizenexporte kommen kurzfristig auch vom Eurokurs, der durch die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank unter Druck geraten ist – Der Dezember-Weizenkontrakt reagierte positiv auf diese Entwicklungen und lag zu Wochenbeginn mit 171,75 €/t um 2 Prozent über der Vorwoche – Für Mais weist der US-

Bericht eine geringere globale Maiserntemenge und geringere Endbestände aus, was vor allem an der kleineren US-Ernte liegt – Diese Abnahme war zwar erwartet worden, allerdings sogar in einem höheren Ausmaß – Für die europäische Maisernte haben sich die Aussichten zuletzt ebenfalls verschlechtert – Durch ungünstige Bedingungen in Südosteuropa liegen die EU-Ernterwartungen nun nur mehr geringfügig über dem Durchschnitt – An der Euronext Paris verbesserte sich der November-Maiskontrakt um einen Euro und lag zu Wochenbeginn bei 163,75 €/t – Der heimische Weizenmarkt ist sowohl aus dem Inland, als auch aus dem Ausland von guter Nachfrage geprägt – Die Preise zeigen kaum Veränderung, wobei Premium- und Qualitätsweizen leicht nachgab, während Mährlweizen sich weiter leicht verbessern konnte – Ohne Änderung notiert Mährlroggen.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 11.09.2019  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	178 bis 183
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	170 bis 174
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	163 bis 165
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mährlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	160
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	145
Rapssaat	mind 40% Öl	348 bis 353
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	210 bis 220
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	200 bis 210

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 12.09.2019  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais	lose	–

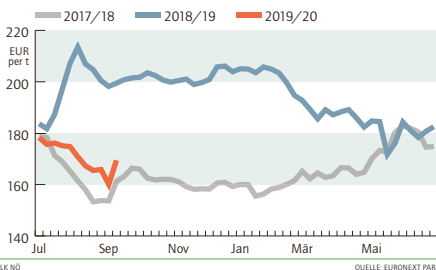
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 37/2019	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2019	382,75	382,30	+ 0,12 %
Februar 2020	385,05	382,30	+ 0,72 %
Mai 2020	383,20	383,00	+ 0,05 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2019	169,45	166,55	+ 1,74 %
März 2020	173,75	170,60	+ 1,85 %
Mai 2020	176,55	173,55	+ 1,73 %
<b>Mais</b>			
November 2019	162,80	161,31	+ 0,92 %
Jänner 2020	168,05	166,63	+ 0,86 %
März 2020	170,45	169,25	+ 0,71 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2019	12,80	12,80	± 0,00 %
April 2020	14,94	13,98	+ 6,87 %

### WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2019  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 37. Woche	€/t, netto	383
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	343
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	342

### Zwiebelpreise gut behauptet

Die Ernte der österreichischen Zwiebeln schreitet, nach der kurzzeitig witterungsbedingten Unterbrechung in der Vorwoche, wieder zügig voran – Das Angebot ist entsprechend reichlich, Verkaufsdruck kommt aber dennoch nicht auf – Die Inlandsnachfrage ist grundsätzlich der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Laufende Ak-

tionen im LEH sorgen dabei für zusätzliche Impulse – Am Exportmarkt bleibt es dagegen noch ruhig – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe meist zwischen 23,- und 28,- €/100 kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	38 bis 43
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2019	70 bis 75

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

### Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

### Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

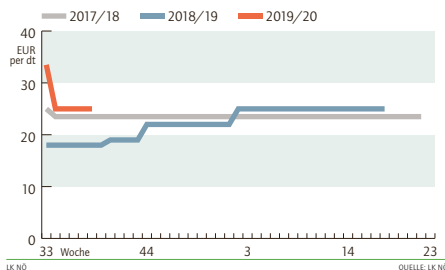
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

### Energieholzindex

Basis 1979	
2. Quartal 2019	1,510

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Haupternte kommt auf Touren

Der österreichische Speisekartoffelmarkt wird von der laufenden Haupternte bestimmt – Die Rodebedingungen sind vielerorts gut und die Ernte schreitet entsprechend rasch voran – Nicht ganz so optimal sind aber aufgrund der vergleichsweise hohen Temperaturen die Einlagerungsbedingungen – Die laufenden Ernteergebnisse untermauern die bisherige Einschätzung zur heurigen Erndepflege – Die Ware ist vielerorts kleinfallend, deshalb sind die Hektarerträge stark unterschiedlich, aber bundesweit auf überschaubarem Niveau – Qualitativ gibt es auch heuer Probleme mit

Drahtwurm, Mäusefraß und Co. – Diese halten sich aber bislang noch in Grenzen – Der Absatz wird als saisonal gut beschrieben – Geplante Aktionen im LEH sorgen für zusätzliche Absatzmengen – Die Erzeugerpreise sind weitgehend stabil, für Einlagerungsware wird ein Preisabschlag kalkuliert – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100 kg für Einlagerungsware bis 28,- €/100 kg genannt – In Oberösterreich kommt die Ernte bei ebenfalls guten Rodebedingungen rasch voran – Die Preise blieben hier stabil bei 34,- €/100 kg.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	22 bis 28
Vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 09.09.2019 bis 15.09.2019  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,85
Gemüsepaprika, kg	0,90 bis 1,00
Gurken, Stk	0,60 bis 0,67
Kopfsalat, Stk	0,50
Paradeiser, kg	1,40 bis 2,60
Radieschen, Bund	0,55
Spinat, kg	1,50 bis 1,80

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,60
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,12 bis 0,16

### Haupternte bei Weißwein läuft

Die Lese der Hauptsorte Grüner Veltliner ist nun in ganz Niederösterreich im Gange – Bei allen Sorten zeigt man sich mit den Qualitäten äußerst zufrieden – Die Erntemenge wird spürbar unter dem Vorjahr im

Bereich einer normalen Durchschnittsernte erwartet – Dabei gibt es bei den Erträgen kleinräumig große Schwankungen – Die Ernte roter Trauben steht erst am Beginn.

### TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2019  
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15\* KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,30 bis 0,35	–

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.